

32-77

Fachschaft der AfE der Johann Wolfgang Goethe- Universität

6 Frankfurt/ Bockenheimerlandstr. 140 T. 798 3581

Presseerklärung Frankf. 18.9.69

Die Fachschaft der Abteilung für Erziehungswissenschaften der Johann Wolfg. Goethe Universität Frankfurt protestiert schärfstens gegen die Aussperrung des Lehrers Lüdde von seinem Arbeitsplatz. Die Begründungen, die seitens seines Dienstherrn, der herrschenden Kultusbürokratie, gegeben werden, sind so fadenscheinig und unwissenschaftlich, daß sie nur politisch interpretiert werden können:

Der autoritäre Staat muß das ganze Ausbildungswesen (von Volksschule über Berufsschule bis Universität) fest im Griff behalten, um seine Untertanen vor der Aufklärung über die Widersprüche und die Ausbeutung durch das kapitalistische System zu schützen. Wo immer Lehrlinge, Lehrer, Schüler u. Studenten mündig werden, d.h. ihre Interessen wahrnehmen, werden sie mundtot gemacht mit den Mitteln der technokratischen Reform: Ordnungsrecht, Relegation.

So wird klar, warum ein liberaler Lehrer, der kritische Erziehung praktiziert, gefeuert wird, hunderte von reaktionären Lehrern dagegen ruhig ihr Unwesen in den Schulen treiben dürfen. Gegen diese Tendenz gibt es nur ein Mittel: Selbstorganisation der Betroffenen zum aktiven Widerstand. Die streikenden Arbeiter haben uns ein erfolgreiches Beispiel dafür gegeben.

Wir solidarisieren uns mit Lüdde und fordern die Öffentlichkeit seiner Berufungsverhandlung. Wir werden ferner, falls er nicht bis zum 1. November 1969 rehabilitiert ist, die verantwortlichen Bürokraten zur Rechenschaft ziehen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen.

Fachschaft der AfE

Basisgruppe AfE